



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 05. Juli 2011, 12:15 Uhr

## Statement

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich  
der Pressekonferenz zum  
Mobilitätskongress 2011

am 05. Juli 2011  
in Nürnberg

## **Gliederung**

I. Mehr Mobilität mit weniger Verkehr? .....	1
II. Ausbau der Infrastruktur .....	2
III. Öffentlicher Verkehr .....	3
IV. Fazit .....	4

- Anrede -

Mit dem heutigen Mobilitätskongress wagen wir einen **Blick in die Zukunft** unseres Verkehrs in Bayern. Die Herausforderungen sind enorm. Denn ein langfristig prognostiziertes Wirtschaftswachstum fördert unseren Wohlstand. Allerdings wird dadurch auch unser Verkehr zunehmen.

Die **zentrale Frage**, mit der wir uns beschäftigen müssen, lautet daher: Wie können wir dieses Wachstum bewältigen, ohne unsere Mobilität einschränken zu müssen und gleichzeitig Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes zu berücksichtigen?

## I. Mehr Mobilität mit weniger Verkehr?

Für den ressourcen- und umweltschonenden Ausbau von Mobilität gibt es zahlreiche Ansätze:

1. Wir wollen den **öffentlichen Verkehr** weiter stärken, um den Individualverkehr zu reduzieren.

2. Wir müssen die **Logistik** mit ihren Warenströmen optimieren, um die Verkehrsmittel besser auszulasten.
3. **Radfahren** muss noch populärer werden, **Car-Sharing**, wo es sinnvoll ist, noch weiter ausgebaut werden.
4. **Internet- und Versandhandel** muss in noch mehr Bereichen Einzug finden. Beides schafft mehr Flexibilität und vermeidet Kundenwege. Zudem können durch intelligente Lieferlogistik und optimierte Routenwahl Fahrten gebündelt werden.
5. Home office-Angebote können zusätzlich Verkehrswege entlasten.

## II. Ausbau der Infrastruktur

Eines aber ist klar: Auch wenn wir unsere bestehende Infrastruktur noch so effizient nutzen, werden wir die künftigen Mobilitätsbedürfnisse der Wirtschaft nicht zufrieden stellen können.

Wenn der Standort Bayern langfristig nicht ins Hintertreffen geraten soll, kommen wir nicht umhin, die **Infrastruktur** angemessen auszubauen.

Dafür muss die Politik ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

Aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes plädiere ich dafür, dem **Ausbau der Schiene** absoluten Vorrang einzuräumen.

Noch ist Bayern als Investitions- und Produktionsstandort so interessant, weil wir über ein leistungsfähiges Straßen- und Schienennetz verfügen. Diesen Trumpf dürfen wir nicht aus der Hand geben.

### III. Öffentlicher Verkehr

Um dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis der Gesellschaft gerecht zu werden, müssen wir zusätzlich den **öffentlichen Verkehr** stärken. Nur wenn wir hier attraktive Angebote schaffen, steigen die Menschen auch um vom Auto auf Bus und Bahn.

Lassen Sie mich zwei Beispiele anführen:

- Mit der neuen **Hochgeschwindigkeitsstrecke München – Nürnberg**, die die beiden Zentren mit einer Reisezeit von nur noch gut einer

Stunde verbindet, haben wir ein Angebot geschaffen, das vom Pkw nicht geschlagen werden kann. Die hohen Fahrgastzahlen bestätigen das eindrucksvoll.

- Immer mehr Bürger nutzen den ÖPNV, weil sie in den Innenstädten keine oder nur sehr teure Parkplätze finden. Je pünktlicher und zuverlässiger unser Nahverkehrsangebot ist, desto besser wird es auch angenommen.

Mit unserer Politik für einen attraktiven ÖPNV sind wir auf dem richtigen Weg: Beispielhaft nenne ich hier nur

- den Ausbau unserer S-Bahnsysteme in München und Nürnberg,
- die Mobilitätsdrehscheibe in Augsburg,
- unsere expansive Bestellpolitik im SPNV auch zur **Erschließung der ländlichen Räume**
- sowie unser bayernweites Fahrgastinformationssystem DEFAS, das online abgerufen werden kann.

#### IV. Fazit

Mobilität ist ein selbstverständlicher Bestandteil unseres täglichen Lebens und Ausdruck unserer persönlichen Freiheit. Die Wirtschaft ist abhängig von der Mobilität ihrer Güter. Bereits heute kämpfen wir jedoch mit den negativen Auswirkungen unseres Verkehrs. Wir müssen gemeinsam nach Lösungen suchen, um den Energieverbrauch zu senken, fossile Brennstoffe zu ersetzen, Treibhausgase zu reduzieren, unsere Luftqualität zu verbessern und den Lärm zu bekämpfen

Der Mobilitätskongress 2011 bietet eine hervorragende Plattform, um konstruktiv Ansätze zu diskutieren und sich über moderne Konzepte zur Bewältigung des Straßen- und Schienenverkehrs auszutauschen.